

## **Ilse von Alpenheim spielt kleine Juwelen großer Meister**

**Aufnahme vom 30. Oktober 2006 im Haus der Künstlerin**

**ILSE VON ALPENHEIM** wurde in Innsbruck geboren und erhielt ihre musikalische Ausbildung am dortigen Konservatorium und am Mozarteum Salzburg. Sie gab Konzerte mit vielen der führenden Orchester Europas, der USA, Asiens und Australiens, u. a. Berliner Philharmoniker, Münchner Philharmoniker, Gewandhaus Orchester Leipzig, Royal Philharmonic London, Concertgebouw Amsterdam, Mozarteum Orchester Salzburg, Wiener Sinfoniker, Tonhalle Zürich, Stockholmer Philharmoniker, NSO Washington, Philadelphia Orchestra und Cleveland Orchestra. Dabei arbeitete Ilse von Alpenheim mit vielen berühmten Dirigenten zusammen, u. a. Ančerl, Kempe, Krips, Schmidt-Isserstedt, Iwaki, Pritchard und natürlich sehr häufig mit ihrem Mann Antal Doráti. Zu ihren Kammermusikpartnern zählten u. a. Rostal, Szeryng, Ozim, Dorner, Grimmer, das Amadeus- und das Köckert-Quartett. Unter den zahlreichen Schallplatteneinspielungen befindet sich u. a. die Gesamtaufnahme der „Lieder ohne Worte“ von Mendelssohn und das Gesamtklavierwerk von

Joseph Haydn, darunter die Klavierkonzerte, die sie mit ihrem Mann Antal Doráti aufgenommen hat. Mit ihrem Trio, dem Arion-Trio, hat sie alle Werke für Klavier und Streicher von Schubert und Mozart auf CD eingespielt. Ilse von Alpenheim ist auch auf der IPPNW-Concerts CD 3 zu hören.

### **Zur Entstehung dieser Aufnahme**

„Du kannst spielen, was Du willst! Spiel Deine Lieblingsstücke!“ Das kam aus dem Munde von Peter Hauber, dem langjährigen Initiator der Kulturveranstaltungen der IPPNW, anlässlich eines privaten Besuchs bei mir im vergangenen Sommer. Ich war vollkommen überrascht, hatte ich doch vor vier Jahren meinen Abschied von der Konzerttätigkeit genommen. Alter war der eine Grund gewesen, Platz machen für Jüngere der andere. Jetzt sollte ich noch einmal eine CD einspielen? Die langjährige Freundschaft mit der IPPNW seit der denkwürdigen Konzertreise für den Frieden mit Beethovens „Missa solennis“ im Jahre 1988 einerseits, der gegebene gute Zweck andererseits

ließen mich schließlich Gedanken über die „Lieblingsstücke“ in Form bringen. Diese acht sind es nun – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aber alle haben sie mich ein Leben lang begleitet, nicht zuletzt als immer wiederkehrende „Encores“: das Mozart-Rondo, Schumanns Romanze und Arabeske und das Schubert-Impromptu. Zu Mozarts hintergründigem Adagio in h-moll, einem Stück nur für Eingeweihte oder solche, die es werden möchten, kann ich nicht umhin, Wilhelm Mohr zu zitieren: „Allen, die das Werk lieben und kennen, ist das Gefühl gemeinsam, dass in ihm der Geist der Musik in einem hochbedeutenden Augenblick Gestalt und Klang geworden ist. Man mag ihm mit noch so tief-sinnigen Analysen beizukommen suchen, am Ende aller Bemühungen wird die Erkenntnis stehen, dass dann das wahre Geheimnis erst anfängt.“ (Acta Mozartiana, 1962) Die heißgeliebten f-moll-Variationen von J. Haydn. Hinter ihnen steht ein Meister, der für lange Jahre unser „Hauskomponist“ war. Anfang der siebziger Jahre spielte mein Mann, Antal Doráti, die

erste integrale Aufnahme aller seiner Symphonien auf Platte ein, dem folgten acht seiner Opern, parallel dazu nahmen wir die sämtlichen Klavierkonzerte und schließlich ich allein die 54 Klaviersonaten auf. Welche unermessliche Freude das war, diesen wunderbaren Reichtum an Erfindungsgabe und Schönheit kennenzulernen! Wir hatten Haydn während dieser Zeit gewissermaßen ständig um uns. Chopins Fantasie-Impromptu hörte ich schon im Mutterleib. Meine Mutter, auch sie Pianistin, habe dieses Stück intensiv vor meiner Geburt geübt, so ist mir berichtet worden. Brahms' Intermezzi schließlich mussten unbedingt eine Vertretung haben, sind sie doch die letzten ihrer Art einer zu Ende gehenden Epoche.

Ja – und nun lege ich diesen Strauß in den Schoss meiner Zuhörerinnen und Zuhörer und hoffe, dass sie durch die Schwingungen dieser Musik Inspiration und Kraft bekommen mögen, sich weiterhin für eine friedliche und lebenswerte Welt einzusetzen.  
*I. v. A.*



### *Missa Solemnis BIS 406/407*

Live aus der Berliner Philharmonie  
Eröffnungskonzert der  
Konzertreise für den Frieden

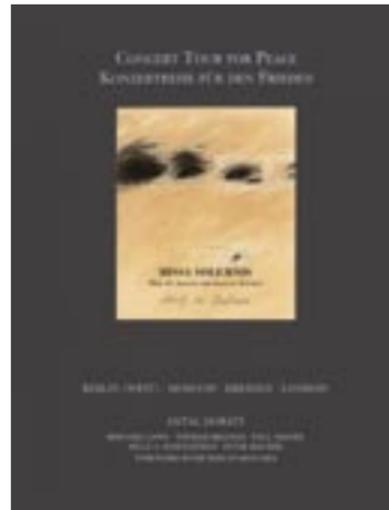
Tina Kiberg *Sopran*  
Rosemarie Lang *Alt*  
William Cochran *Tenor*  
Mikhail Krutikov *Bass*

Ein Europäisches Sinfonieorchester  
Konzertmeister und Violin-Solo: Thomas Brandis

University of Maryland Chorus  
Einstudierung: Paul Traver

Dirigent: Antal Doráti

Bestellung über: [www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)  
oder Fax 030-802 76 17



Der Bildband

### *Konzertreise für den Frieden*

(Concert Tour for Peace)

Deutsch/Englisch

Im Sommer 1988 erfüllte sich der Dirigent Antal Doráti einen Traum. Mit einem Orchester, das aus Mitgliedern von 39 ost- und westeuropäischen Sinfonieorchestern zusammengestellt war, führte er innerhalb von nur einer Woche viermal Beethovens „Missa Solemnis“ im dama-

ligen West-Berlin, Moskau, Dresden und London auf. Beethovens „Bitte für inneren und äußeren Frieden“ hat ein unübersehbares und unüberhörbares Zeichen gesetzt. Die Aufführungen mit Musikern aus drei Kontinenten und 23 Ländern wurde in der ersten Juliwoche von mehr als 200 Millionen Menschen via Rundfunk- und Fernsehübertragungen miterlebt. Kurz vor seinem Tode schrieb Antal Doráti: „Dies war das größte Erlebnis meiner künstlerischen Tätigkeit – und eines der größten meines ganzen Lebens überhaupt.“

Das Buch dokumentiert mit vielen Fotos die Entstehungsgeschichte und die Tagebuchnotizen einer in der Geschichte der Musik einzigartigen Konzertreise.

Vorwort: Sir Yehudi Menuhin, Beiträge in Deutsch und Englisch von Antal Doráti, Peter Hauber, Bernhard Lown, Thomas Brandis, Paul Traver und Hille Scholefield.

Bestellung über: [www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)  
oder Fax 030-802 76 17

## *IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)*

Die Internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

### *IPPNW-Konzerte*

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte und CD-Produktionen. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u. a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau, Alban Gerhardt, Michael Gielen, Maria Graf, Ludwig Güttler, Natalia Gutman, Lynn Harrell, Barbara

Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Moskauer Philharmoniker, Viktoria Mullova, Musica Antiqua Köln, Neues Berliner Kammerorchester, Aurélie Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Thomas Quasthoff, Simon Rattle, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Russisches Nationalorchester, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti, Thomas Zehetmair und zahlreiche Mitglieder der Berliner Philharmoniker.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

### *Wir danken für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieser CD:*

Ilse von Alpenheim, Claudio Veress, Jakob Stämpfli und Christian Feldgen.

### *Kostenlose Katalogbestellung*

IPPNW-Concerts: Dr. P. Hauber  
Eitel-Fritz-Straße 29, 14129 Berlin  
Telefon 030-802 75 27, Fax 030-802 76 17  
[www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)

### *Impressum*

Produktion: IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber  
Aufnahmetechnik und Aufnahmeleitung:  
Jakob Stämpfli  
Schnitt: Christian Feldgen (Schalloran Tonstudio)  
Cover: Hommage á Henri Matisse von Antal Doráti  
Gestaltung & Satz: MetaDesign  
© & ® 2006, IPPNW-Concerts  
Dr. Peter Hauber, 14129 Berlin  
[www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)

IPPNW-CD-58